

Dort, wo diese Erkenntnis herangereift ist, dort konzentrieren sich die Mitglieder der Genossenschaften und Landarbeiter auf die wichtigsten Quellen der Akkumulation. Sie steigern ständig die Produktion und die Arbeitsproduktivität, senken die Kosten je Erzeugniseinheit und erhöhen den Gebrauchswert der landwirtschaftlichen Produkte.

In der Vorbereitung der Jahresendabrechnungen in den LPG sollten die Grundorganisationen Vorschläge, daß sie über den Plan hinaus erwirtschafteten Mittel zusätzlich der Akkumulation zugeführt werden. Mit erhöhten Zuführungen zu den Fonds für Investitionen schaffen sich die LPG mit ihren Kooperationspartnern die Grundlage, um sich in größerem Maße mit eigenen Mitteln an vorgesehene perspektivische Aufgaben bzw. Maßnahmen zu beteiligen. In diesem Zusammenhang wird es notwendig sein, sich mit solchen Leitern auseinanderzusetzen, die die Konsumtion in den Vordergrund stellen wollen. Jede ungerechtfertigte Erhöhung der Konsumtion vermindert in jedem Fall unsere Kraft im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, schmälert den gesellschaftlichen Reichtum und den persönlichen Lebensstandard jedes einzelnen von morgen.

In den Betrieben der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft werden jetzt der Plan für die Jahre 1969/70 und die Weiterführung des Wettbewerbes zum 20. Jahrestag der DDR beraten. Der Aufruf der Kooperation Plate zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes geht davon aus, auf den erreichten Erfolgen nicht auszuruhen, sondern neue, höhere Ziele zur Stärkung unserer Republik anzu-

streben. Das gilt für alle Gebiete, doch besonders für die Erhöhung der Effektivität der Produktion und für die Steigerung der Akkumulation. Beides steht im Wechsel Verhältnis zueinander. Mit der effektiveren Gestaltung der Produktion, mit der weiteren Spezialisierung und Konzentration der Produktion, durch vielfältige Kooperationsbezie-

ökonomische Hebel zur Erhöhung der Akkumulation

Die auf dem X. Deutschen Bauernkongreß beratenen und vom Ministerrat am 31. Juli 1968 beschlossenen Maßnahmen zur weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft stellen die Erhöhung der Akkumulation mit in den Vordergrund der betriebswirtschaftlichen Betrachtungen in den LPG, Kooperationsgemeinschaften und Kooperationsverbänden. Diese Maßnahmen orientieren, ausgehend von der Prognose der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, darauf, den Welthöchststand bei den Haupterzeugnissen und wichtigsten Verfahren zu erreichen und mitzubestimmen.

Die ökonomischen Regelungen, darunter die Normativzuschläge für den Akkumulationszuwachs, sind in das Gesamtsystem der Maßnahmen eingefügt, um die gesellschaftlichen Prozesse der Spezialisierung und Konzentration der Produktion mit größtem Nutzen für die gesamte Volkswirtschaft, für jeden Betrieb und für jeden einzelnen zu gestalten. Gleichzeitig wird damit das Prinzip der Eigenwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion durchgesetzt.

Der Anteil der für die erweiterte Reproduktion eingesetz-

ten eigenen Mittel reicht gegenwärtig in vielen Betrieben und Kooperationsgemeinschaften noch nicht aus. Er entspricht noch nicht den volkswirtschaftlichen Erfordernissen. Wichtige ökonomische Hebel, um diese Situation zu verändern, sind die Zahlung von Normativzuschlägen für den Akkumulationszuwachs und die Zahlung von Preiszuschlägen für die Steigerung der Produktion in Abhängigkeit vom Akkumulationszuwachs.

Diese ökonomischen Hebel werden wesentlich mit dazu beitragen, den rasch steigenden Akkumulationsbedarf zu garantieren. In der Praxis sieht das so aus, daß diejenigen Betriebe die höchsten Zuschläge erhalten, die die Akkumulation ständig und in hohem Maße erhöhen. Diese Betriebe schaffen sich im Rahmen der Kooperation damit bessere Bedingungen für den konzentrierten und abgestimmten Einsatz der Investitionen und für die komplexe Rationalisierung im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft und des Kooperationsverbandes. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt schneller anzuwenden und so die Produktion zu steigern und die Selbstkosten weiter zu senken.